

Kreisblatt für den Kreis Malmédy.

Nr. 44.

St. Vith, Samstag 30. Mai

1868.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ erscheint regelmäßig jede Woche zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. — Bestellungen werden bei den Königl. Postanstalten oder in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Prämumerationspreis beträgt pro Quartal incl. Stempelsteuer 7 Sgr. 6 Pfg.; durch die Post bezogen 9 Sgr. 3 Pfg. ausschließlich der Bestellgebühren. — Insertionsgebühren für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 1 Sgr. Briefe sind portofrei einzusenden. — Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbarst angenommen.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Malmédy, den 24. Mai 1868.

Im Anschlusse an meine, die Abhaltung eines Drainage- und Wiesenbau-Cursus betreffende Bekanntmachung vom 9. d. M. mache ich noch darauf aufmerksam, daß der gedachte Cursus hauptsächlich den Zweck hat, tüchtige und brauchbare Vorarbeiter auszubilden, um den Landwirthen auf diese Weise geübte und zuverlässige Kräfte für derartige Meliorationen zu beschaffen. Der Unterricht wird daher wesentlich in einer practischen Unterweisung an Ort und Stelle bestehen und es werden theoretische Vorträge über jenen Theil der Landwirthschaft und über diese Wissenschaft im Allgemeinen nur an Sonn- und Festtagen, sowie an Regentagen gehalten.

Die zur Theilnahme an diesem Cursus erforderlichen Werkzeuge werden auf Kosten des Kreises gestellt und am Schlusse des Cursus unter den besten Zöglingen als Prämien vertheilt werden.

Zudem ich diejenigen Personen, welche an dem gedachten unentgeltlichen Lehrkursus Theil zu nehmen wünschen, wiederholt veranlasse, sich zu diesem Behufe möglichst bald bei dem Herrn Bürgermeister Kirch zu Büttgenbach zu melden und sich sodann am 10. Juni c., Morgens 8 Uhr im dortigen Bürgermeisterei-Vocale einzufinden, mache ich noch darauf aufmerksam, daß von Seiten des genannten Bürgermeisters für möglichst billige Kost und Wohnung der Zöglinge wird Sorge getragen werden.

Der Königl. Landrath,
Fhr. v. Broich.

Nachen, den 18. Mai 1868.

Aus Anlaß einer Anzeige des Direktors der hiesigen Gefangenen-Anstalt, nach welcher ein zu 4wöchentlicher Gefängnißstrafe Verurtheilter mit der Krätze behaftet in das Gefangenhause eingeliefert worden ist, bringen wir den Circular-Erlaß vom 28. Mai 1856 (13070. I.) in Erinnerung, nach welchem kein für die Anstalt zu Steinfeld designirtes Individuum dorthin dirigirt werden soll, bevor nicht durch ärztliche Prüfung dessen Gesundheitszustand geprüft und dargethan ist, daß es mit keinem Uebel behaftet sei, welches die Aufnahme in die Anstalt ausschließt.

Ganz gleiche Gründe, welche die Einlieferung von Transportaten dieser Art nach Steinfeld ausschließen, liegen auch gegen die Einlieferung in die hiesige Strafanstalt vor; und überdies ist in dem Rescript des Königl. Justiz-Ministeriums vom 10. Juni 1839 (Minist.-Bl. pag. 120) ausdrücklich ausgesprochen, daß fogar franke Untersuchungs-Gefangene, welche nicht zu den unheilbaren gehören, erst nach erfolgter Heilung zur Ablieferung in Strafanstalten auf den Transport gegeben werden sollen.

Es sind demnach diejenigen Transportaten, welche zur Ableistung einer Gefängnißstrafe hierher bestimmt werden, stets vorher durch den betreffenden Arzt des Kreisgefängnisses fürperlich zu untersuchen, das auszustellende Gesundheitszeugniß aber ist dem Transportzettel beizufügen.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern,
Konopacki.

An die Herren Landräthe. I. 1417. C. K. P.

Nachen, den 22. Mai 1868.

Der Buchdruckereibesitzer J. J. Beaufort hieselbst hat sich bereit erklärt, die Arbeitsbücher für jugendliche Fabrikarbeiter in

der bisher üblichen Form und Qualität zu 1 Sgr. pr. Stück zu liefern, wenn diese Bücher im diesseitigen Bezirke ausschließlich von ihm bezogen werden.

Mit Bezug hierauf und da eine so erhebliche Preisermäßigung im Interesse der jugendlichen Fabrikarbeiter nur wünschenswerth sein kann, veranlassen wir Sie, nach Anhörung der betreffenden Ortsbehörden zur Anzeige, ob Sie bereit sind, die fraglichen Bücher zu dem angegebenen ermäßigten Preise ausschließlich von dem 2c. Beaufort zu beziehen.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern,
Konopacki.

An die Königl. Landräthe. I. R. 609.

Deutsche Hoffnung.

Wir haben eine wichtige, erhebende Woche durchlebt.

Die Erwartungen, welche für die Einigung der Geister und Herzen an das Zollparlament geknüpft waren, sind durch den schließlichen Verlauf der ersten Parlamentsitzung bestätigt worden. Die tiefere Gemeinschaft, welche in allen deutschen Stämmen lebt, ist zu klarem und mächtigem Ausdrucke gelangt.

Als unsere Regierung zu den Trug- und Schugbündnissen mit den süddeutschen Staaten noch den neuen Zoll- und Handelsvertrag hinzufügte und damit zugleich eine gemeinsame Vertretung des gesammten deutschen Volkes ins Leben rief, da durfte sie fest vertrauen, daß in dieser Vertretung der Geist des deutschen Volkes sich wirksam erweisen, und daß das Band, welches zunächst zur Förderung der äußeren Wohlfahrt und der nationalen Sicherheit geschaffen war, sich mehr und mehr zu einem Mittel inniger Gemeinschaft des geistigen und politischen Strebens gestalten würde.

Wohl gab es ungeduldigere Politiker, welche die freie und unbefangene Wirkung des deutschen Geistes nicht abwarten, sondern früher noch als das Zollparlament versammelt war, gleich eine weitere volle Einigung gesichert wissen wollte. Durch dieses ungestüme Drängen ist freilich die wirkliche Einigung der Geister eher aufgehalten als gefördert worden; denn in Süddeutschland wurde dadurch der Glaube hervorgerufen, als sollten die dortigen Staaten wider Willen und mit Aufopferung ihrer Eigenart in den engeren Bund der Norddeutschen Staaten mit hineingezogen werden. Die Widerfacher der Einheit im Süden benutzten diesen Wahn, um die Bevölkerung bei den Wahlen zu einem unnatürlichen Gegensatz gegen die nationale Sache überhaupt anzuregen.

Unsere Regierung aber ließ durch diese Verirrungen nach der einen und nach der andern Seite ihre Zuversicht nicht erschüttern: in dem Bewußtsein, daß Preußen und der Norddeutsche Bund für ganz Deutschland dasselbe erstreben, was alle wahrhaft deutschen Herzen auch im Süden erfüllt, durfte sie alles Weitere getrost der freien Annäherung und Verständigung der Geister überlassen, für welche in dem gemeinsamen Parlamente eben der Boden geschaffen war.

In der That ist in den Verhandlungen des Zoll-Parlamentes eine Gemeinschaft des Denkens und des Strebens hervorgetreten, welche viel weitere Kreise umfaßt, als es jüngst noch den Anschein hatte.

In der denkwürdigen Sitzung vom 18. Mai kam die nationale Stimmung mit unwiderstehlicher Macht zum Durchbruche, und der Geist tief innerer Gemeinschaft, welcher vornehmlich aus süddeutschem Munde verkündet wurde, hat seitdem alle Zusammenkünfte der Vertreter von Nord und Süd erfüllt und überall Zeugniß davon gegeben, daß das, was die deutschen Herzen eint, stärker und mächtiger ist, als das, was sie trennen könnte.

ks-Offerte.

Frankfurter Lotterie
Königlich Preussischen
gestattet.

Segen bei Cohn!

Capitalien-Verloosung

von ca. 1 Mill. Thlr.

am 17. Juni d. J.

13 Sgr. oder 2 Thlr.

per 1 Thaler

ein wirkliches Original

(nicht von den verbotenen

werden solche gegen frau-

ung des Betrages oder

orschuß, selbst nach dem

Gegenden von mir ver-

diesmal nur Gewinne

t-Gewinne betragen insge-

Thlr. 100,000, 80,000

,000, 25,000, 10,000

0, 5000, 4000, 3000

à 1000, über 13,000

100, 50 2c. 2c.

elder und amtliche Zieh-

sende nach Entscheidung

verschwiegen.

teressenten habe allein in

die allerhöchsten Haupt-

00,000, 225,000, 187,500

0,000, 130,000, 125,000

0,000, und jüngst am 14.

wieder den allergrößten

nn in der Rheinprovinz

Coln in Hamburg

und Wechselgeschäft.

pf-Listen

in der Buchdruckerei ds. Bl.

Druckpreise.

den 23. Mai. Thl. Sg.

Pfund 8 15

offl. 14

7

5 16

5 12

5 16

1 10

1 16

1 16

6 23

5 16

e im Kreise Malmédy u

egend. (Monat Mai.)

29. Jahrmart in Büllingen.

Zahrmärkte

herzogthum Luxemburg

26. Jahrmart in Wilz.

nd und Verlag von Jos. Doepf

in St. Vith.

Selbst diejenigen unter den Vertretern Süddeutschlands, welche sich der Wirkung des Geistes zu entziehen suchen, geben doch unwillkürlich Zeugniß von der Macht desselben; denn so sehr sie vor Allem die Erhaltung der Selbstständigkeit der süddeutschen Staaten auch jetzt für geboten erklären, so betonen sie doch stärker als je die Nothwendigkeit einer aufrichtigen Erfüllung der nationalen und vertragsmäßigen Pflichten.

In der weit überwiegenden Mehrheit der deutschen Vertreter aber und in allen Kreisen der Bevölkerung ist im Laufe der letzten Woche das Bewußtsein zusehends erstarkt, daß in den deutschen Herzen in Nord und Süd eine tiefere Gemeinschaft lebt und daß in dem Zollparlamente schon jetzt eine Stätte dieser Gemeinschaft, eine Stätte höherer nationaler Einigung des deutschen Volkes gegeben ist.

In diesem Bewußtsein, welches auch in der Thronrede unseres Königs erhebenden Ausdruck gefunden hat, dürfen wir getrost der weiteren naturgemäßen Entwicklung deutscher Einheit und deutscher Kraft auf dem durch Verträge und durch den Volksgeist gesicherten Boden vertrauen.

Der Schluß des Zoll-Parlamentes

ist am Sonnabend (23.) erfolgt. Die Vorlage wegen Veränderungen im Zolltarif wurde zurückgezogen, nachdem die Einführung einer Steuer auf Minerale abgelehnt war, mithin die Mittel zur Deckung anderweitig beabsichtigter Erleichterungen nicht vorhanden waren.

Der Präsident Simson schloß die Berathungen mit folgenden Worten:

„Wir haben sämtliche Vorlagen erledigt und stehen am Schluß unserer Geschäfte. Es steht uns nicht zu, selber gleichsam die Summe unserer Arbeit zu ziehen und über den Werth oder das Maß derselben zu urtheilen.“

Ueber einen Erfolg aber täuschen wir uns nicht, jede neue Woche unseres Zusammenseins hat bei den mannigfachsten An-

schanungen die Gefühle unserer innigen Zusammengehörigkeit in uns gesteigert und befestigt, dieses Gefühl, auf dem die Existenz dieses Parlaments beruht. Möge dieses Gefühl sich von diesem Saale über alle deutschen Gauen verbreiten und den Boden für unsere nächste Zusammenkunft ebnen und erweitern. Mit diesem Wunsch lassen Sie uns scheiden.“

Am Nachmittage des 23. fand der feierliche Schluß der Session im Weißen Saale des königlichen Schlosses durch Se. Majestät den König statt.

Vermischte Nachrichten.

* Montjoie. Bei der vor einigen Tagen stattgehabten General-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereines für den Kreis Montjoie wurde zum Director Herr Landrath Hassé und zum Secretair des Vereines Herr Friedensrichter Schmitz hier selbst gewählt. Herr Notar Schwenzer und Herr Kreissecretair Schwälge hatten die auf sie gefallene Wahl als Secretair abgelehnt.

* Die Berliner Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Nordstern“, welche bis jetzt im Kreise Malmédy durch die Herren Hub. Schulzen in Büllingen und G. Prim in Neuland vertreten wird, hat im Jahre 1867 5154 Anträge empfangen, auf Thlr. 3,376,458 und Thlr. 7,981 Rente wovon angenommen worden sind, Thlr. 2,697,593 und Thlr. 7,826 Rente.

Von der Mosel, 25. Mai. In verschiedenen Orten zeigen sich bereits blühende Trauben. Aus Winheim berichtet man, daß schon am 18. d. in den besseren Lagen blühende Trauben sich vorfinden. Wenn die günstige Witterung so anhält, so ist bei den vielen Gescheinen, sowohl in Quantität, als auch in Qualität ein guter Herbst zu erwarten.

Verding. Oberförsterei Reifferscheid.

Am Dienstag den 9. Juni cr., Morgens 11 Uhr,

wird bei Herrn L. Büsch zu Schleiden, die Herstellung der Steinbahn auf einer Strecke von ca. 250 laufenden Ruthen, sowie die Anfertigung eines Durchlasses auf dem Hasselpath-Wege, im Anschlusse an die 1867 vollendete Wegestrecke in 2 Loosen, und die Anlieferung von 100 Schachtruthen fester Grauwackensteine öffentlich an den Mindestfordernden in Verding gegeben. — Die Bedingungen werden im Termine publizirt.

Schleiden, den 23. Mai 1868.

Der Oberförster,
Goh.

Schönfärberei in Neuß.

Unterzeichneter empfiehlt einem resp. Publikum seine durch langjährige Erfahrung erprobte Färberei, Druckerei und Hemwaschanstalt zum Umfärben und Waschen aller seidnen, wollenen, baumwollenen und gemischten Stoffe, sowie Federn, Bänder, Crêpe de Chine, Tücher, Cachemire, Mantillen, Teppiche, Longshaws, Tüll, Mull und Cattun, Gardinen etc. Auch werden Herren-Kleidungsstücke gewaschen und gefärbt, ohne solche an Farbe resp. Glanz und Façon zu beschädigen.

Aufträge übernimmt Herr Ph. A. Baur in St. Vith, bei welchem Muster zur gefl. Ansicht bereit liegen.

Neelle Bedienung liegt in meinem eigenen Interesse. J. Diesemanns in Neuß.

Kirchen-Rechnungen

sind stets vorrätzig in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Photographie-Album, feine Stahlbrillen, Violin- und Gitarre-Saiten empfiehlt J. Doepgen in St. Vith.

Eine große Auswahl Strohhüte für Herren und Kinder empfiehlt Wtw. Gilson in St. Vith.

Kataster-Auszüge

sind stets zu haben in der Buchdruckerei des Blattes.

Der Unterzeichnete empfiehlt eine neue Sorte Stiefelschäften und Hintertheile, Vorschube und Vordertheile von verschiedener Größe für Frauenschuhe, sowie ganz feine große Futterfelle in allen Farben.

Michel Thommesen, in St. Vith.

Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der königlich preussischen Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Von dieser Capitalien-Verloosung mit Gewinnen von ca. 1 Mill. Thlr. beginnt die Ziehung am 17. Juni d. J. Nur 3 Thlr. 13 Sgr. oder 2 Thlr. oder 1 Thaler

kostet hierzu ein wirkliches Original Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden diesmal nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen insgesamt ev. ca. Thlr. 100,000, 80,000, 60,000, 50,000, 25,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 100 à 1000, über 13,000 à 400, 200, 100, 50 etc. etc.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000, und jüngst am 14. Mai schon wieder den allergrößten Hauptgewinn in der Rheinprovinz ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Bank- und Wechselgeschäft.

In Sachen:
Ackerer und Stellw.
4) des Johann
Peren, Ackerer
Kinder des obenge
Lenzen, Tagelöh
und e) Anna M
zilirt, — und die
auf Grund: a) ei
beschlusses, aufgen
des königlichen Pa
Nachen wohnenden

die nachbezeichneten
lich Antheile von 3

A. Aequest-G

1) Flur 6
Wechselland, halte
thümer an zwei
Straße, und

Flur 6 Kro.
Ruthen 80 Fuß,
Eigenthümer und
zellen zusammen g

2) Flur 7
3 Morgen 105 R
Joseph Schütz, Pf
vatus Nelles, m
Streicher von D

3) Flur 11
theilweise mit Fich
105 Ruthen 80 Fu
Joseph Schütz, u
45 Thaler;

4) Flur 25
Ruthen 40 Fuß,
thümer, Johann H

5) Flur 25
20 Fuß, begrenzt
Schröder und Eige

6) Flur 11
Ruthen, begrenzt
Theis, abgeschätzt

7) Flur 10
Wechselland, groß
Hubert Schröder u
Flur 10 Kro.

50 Fuß, neben G.
und Hubert Schrö

B. Immobilien
und theils Erb

a) Flur 11
samt Unterlage u
grenzt vom Wege u

b) Flur 11
lage, haltend 2 R
zwei Seiten, Marg

c) Flur 11
lage, haltend an F
thümer an zwei S

d) Flur 11
— von den vorbe
Wohnhaus nebst S
Mathias Wilmes u
und unter Position

Licitation.

In Sachen: 1) des Heinrich Lenzen, Ackerer und Stellmacher, zu Thommen wohnend; 2) des Michael Lenzen, Ackerer und Stellmacher, daselbst wohnend; 3) des Joseph Lenzen, Dienstknecht zu Gröffelingen, Gemeinde Thommen, wohnend; 4) des Johann Lenzen, Stellmacher, zu Thommen domicilirt, zu Cherain in Belgien sich aufhaltend; und 5) des Peter Peren, Ackerer und Tagelöhner, zu besagtem Gröffelingen wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der noch minderjährigen Kinder des obengenannten Heinrich Lenzen aus dessen Ehe mit der verlebten Margaretha Bongen, nämlich: a) Johann Lenzen, Tagelöhner; b) Anna Katharina Lenzen, Dienstmagd; c) Margaretha Lenzen; d) Magdalena Lenzen, und e) Anna Maria Lenzen, die drei letzteren ohne Geschäft, sämmtlich bei ihrem Vater und gesetzlichen Hauptvormunde domicilirt, — und diese Minorennen, da deren Vater und Hauptvormund hierbei in eigenem Namen mitbetheiligt ist, vertretend, — auf Grund: a) eines Vereinbarungsaktes, aufgenommen vor dem unterzeichneten Notar am 9. März d. J.; b) eines Familienrathesbeschlusses, aufgenommen vor dem königlichen Friedensgerichte zu St. Vith am 9. April d. J., und c) eines Rathskammerbeschlusses des königlichen Landgerichtes zu Aachen vom 11. Mai d. J., — sollen vor dem unterzeichneten zu St. Vith im Landgerichtsbezirke Aachen wohnenden königlich Preussischen Notar **Carl Hubert Brabender,**

am Donnerstag den 6. August d. J., Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des obigen Heinrich Lenzen zu Thommen,

die nachbezeichneten, den obigen Parteien zugehörigen, in der Gemeinde Thommen, Kreis Malmedy, gelegenen Immobilien und bezüglich Anttheile von Immobilien, unter Zugrundelegung der beigefügten Taxsummen, öffentlich und meistbietend versteigert werden, und zwar:

A. Acquest-Güter der Eheleute Heinrich Lenzen und Margaretha Bongen, beschrieben, katastrirt und taxirt wie folgt:

1) Flur 6 Nummer 597, Flurabtheilung „Kreuzberg“, Wechselland, haltend 102 Ruthen 70 Fuß, begrenzt von Eigenthümer an zwei Seiten, Clemens Schrauben und Luxemburger Straße, und

Flur 6 Nro. 598, „der Kreuzberg“, Wechselland, groß 110 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von Peter Jodoch, Clemens Schrauben, Eigenthümer und der Luxemburger Straße, — diese beiden Parzellen zusammen gelegen und abgeschätzt zu 60 Thalern;

2) Flur 7 Nro. 39, „Huscheiderheide“, Wechselland, groß 3 Morgen 105 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Adam Kiffering, Joseph Schütz, Pfarrer Thielen zu Thommen früher Erben Servatus Nelles, und Johann Schaus daselbst früher Mathias Streicher von Dudler, — abgeschätzt zu 180 Thalern;

3) Flur 11 Nro. 565/2, „am Waldingertropf“, Heide, jetzt theilweise mit Fichten und Tannen bepflanzt, haltend 3 Morgen 105 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von Lambert Vackes, Hubert Bong, Joseph Schütz, und Johann Baptist Leonardy, abgeschätzt zu 45 Thalern;

4) Flur 25 Nro. 361, „an den Hudlen“, Heide, groß 60 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Hubert Jodoch Kinder, Eigenthümer, Johann Hansen und Joseph Schütz, abgeschätzt zu 5 Thalern;

5) Flur 25 Nro. 362, „daselbst“, Heide, groß 62 Ruthen 20 Fuß, begrenzt von Hubert Kohnen, Eigenthümer, Heinrich Schröder und Eigenthümer, abgeschätzt zu 10 Thalern;

6) Flur 11 Nro. 627, „die Breitwiese“, Hütung, groß 65 Ruthen, begrenzt von Peter Felten, Joseph Schütz und Peter Theis, abgeschätzt zu 30 Thalern;

7) Flur 10 Nro. 487/12, „an der Luxemburger-Straße“, Wechselland, groß 115 Ruthen 70 Fuß, begrenzt von Wittve Hubert Schröder und Eigenthümer und

Flur 10 Nro. 13, „daselbst“, Wechselland, groß 126 Ruthen 50 Fuß, neben Eigenthümer, Johann Heinen, Martin Schaus und Hubert Schröder,

— diese beiden Parzellen zusammen gelegen und abgeschätzt zu 40 Thalern;

8) Flur 11 Nro. 659, „im Kreisedell“, Wechselland, groß 116 Ruthen, begrenzt von Paul Vackes, Weg, Johann Arens und Peter Theis, abgeschätzt zu 35 Thalern;

9) Flur 11 Nro. 656/1, „im Kreisedell“, Wechselland, groß 1 Morgen 10 Fuß, begrenzt von Weg, Joseph Schütz und Paul Vackes, abgeschätzt zu 40 Thalern;

10) Flur 25 Nro. 412, „am Braunlauserweg“, Heide, groß 169 Ruthen, begrenzt vom Feldweg, Johann Heinen, Kirche zu Thommen und Hubert Kohnen, abgeschätzt zu 15 Thalern;

11) Flur 6 Nro. 571, „am Fogen“, Hütung, groß 63 Ruthen 10 Fuß, begrenzt von Johann Engel, Johann Heinerz, Caspar Kommes, und Paul Bongen, abgeschätzt zu 20 Thalern;

12) Flur 6 Nro. 602, „der Kreuzberg“, Wechselland, groß 72 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Johann Engel, Clemens Schrauben, Eigenthümer, und Wittve Adam Kiffering, abgeschätzt zu 20 Thalern;

13) Flur 10 Nro. 380, „auf Staufelberg“, Heide, groß 1 Morgen 1 Ruthen 90 Fuß, neben Eigenthümer, Hubert Schröder, Nikolaus Frank und Peter Theis, abgeschätzt zu 35 Thalern;

14) Flur 11 Nro. 632, „die Breitwiese“, Hütung, groß 47 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Joseph Schütz, Carl Nikolaus Felten und Joseph Schütz;

Flur 11 Nro. 640, „die Breitwiese“, Wiese, 60 Ruthen 80 Fuß, neben Michael Urbin, Remacle Schaus Wittve, und Michael Urbin, — und

Flur 11 Nro. 453, „daselbst“, Heide, groß 25 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von Johann Baptist Nelles, Johann Heinen, Johann Toussaint und Joseph Schütz, —

— diese drei Parzellen zusammen gelegen und abgeschätzt zu 25 Thalern;

B. Immobilien, bildend theils Acquest-Güter der obigen Eheleute Heinrich Lenzen und Margaretha Bongen, und theils Erbgüter der Margaretha Bongen und deren Schwester Elisabeth Bongen zu Thommen, beschrieben, katastrirt und taxirt wie folgt:

a) Flur 11 Nro. 177, Flurabtheilung „Thommen“, Haus sammt Unterlage und Hofraum, haltend 3 Ruthen 30 Fuß, begrenzt vom Wege und an drei Seiten von Eigenthümer;

b) Flur 11 Nro. 178, „daselbst“ Stallung sammt Unterlage, haltend 2 Ruthen 10 Fuß, begrenzt von Eigenthümer an zwei Seiten, Margaretha Heinen und Weg;

c) Flur 11 Nro. 179, „daselbst“, Stallung sammt Unterlage, haltend an Fläche 1 Ruthen 60 Fuß, begrenzt von Eigenthümer an zwei Seiten, Margaretha Heinen und Weg;

d) Flur 11 Nro. 180, „daselbst“, Scheune sammt Unter-

lage, haltend an Fläche 6 Ruthen 90 Fuß, begrenzt vom Wege an zwei Seiten, Margaretha Heinen und Eigenthümer;

e) Flur (eisk) 11 Nro. 174, „daselbst“, Wechselland, haltend 50 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von Eigenthümer, Johann Ros, Mathias Ros und Weg;

f) Flur 11 Nro. 175, „daselbst“, haltend 32 Ruthen 70 Fuß, begrenzt von Eigenthümer an zwei Seiten, Leonard Cloos und Weg, — und

g) Flur 11 Nro. 176, „daselbst“, Wechselland, haltend 40 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von Margaretha Heinen, Leonard Cloos, Eigenthümer und Weg;

— von den vorbeschriebenen Realitäten, ausmachend das zu Thommen am Dorfwege gelegene mit der Haus-Nummer 14 bezeichnete Wohnhaus nebst Scheune, Stallung, Gebäudfläche, Hofraum, Gemüse- und Grasgarten, begrenzt vom Wege, Margaretha Heinen, Mathias Wilmes und Johann Baptist Ros, — bilden die Parzellen unter Position a Flur 11 Nro. 177, Haus und Hofraum, und unter Position g Flur 11 Nro. 176, Wechselland, Erbgüter der Margaretha Bongen und Elisabeth Bongen, und gehören

Zusammengehörigkeit in auf dem die Existenz Gefühl sich von diesem n und den Boden für erweitern. Mit diesem

erliche Schluß der Geschlosses durch Sr. Ma-

ichten.

en Tagen stattgehabten ischen Vereines für den r Landrath Haffe und chter Schmitz hiersehbst und Herr Kreissecretair Wahl als Secretair ab-

ungs-Actien-Gesellschaft almedy durch die Herren Prim in Neuland ver-Anträge empfangen, auf te wovon angenommen 7,826 Rente.

erschiedenen Orten zeigen heim berichtet man, daß blühende Trauben sich g so anhält, so ist bei it, als auch in Qualität

Offerte.

Franfurter Lotterie nigliich Preussischen ttet.

egen bei Cohn!“ pitalien-Verloofung von ca. 1 Mill. Thlr. g am 17. Juni d. J. 3 Sgr. oder 2 Thlr. 1 Thaler

wirkliches Original nicht von den verbotenen werden solche gegen fran- g des Betrages oder schuß, selbst nach den begenden von mir ver-

iesmal nur Gewinne

Gewinne betragen insge- hr. 100,000, 80,000, 00, 25,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 1000, über 13,000 a 0, 50 zc. zc.

er und amtliche Zieh- sende nach Entscheidung erschwiegen.

essenten habe allein in ie allerhöchsten Haupt- 000, 225,000, 187,500, 00, 130,000, 125,000, 00, und jüngst am 14. eder den allergrößten in der Rheinprovinz

Cohn in Hamburg, d Wechselgeschäft.

denselben je zur Hälfte zu; die übrigen Parzellen unter den Positionen b, c, d, e und f bilden dagegen Acquestgüter der Eheleute Heinrich Lentgen und Margaretha Bongen.

Es gelangen die oben beschriebenen Realitäten mit Ausschluß der der obigen Elisabeth Bongen an den Parzellen unter den Positionen a und g zustehenden Antheile, zum Verkaufe unter Zugrundelegung der Taxsumme von 300 Thalern.

Das Bedingnißheft und die sonstigen Vorakten liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.
St. Vith, den 25. Mai 1868.

Brabender, Notar.

Immobilien-Verkauf zu Bracht.

Am Donnerstag den 4. Juni c., und, wenn nöthig, am darauffolgenden Tage, Morgens 10 Uhr, lassen die Herren Aug. Schroeder, Kaufmann, zu Malmedy und St. J. Mattonet, Kaufmann, zu St. Vith,

die von Herrn Jos. von Montigny herrührenden Wohn- und Oekonomie-Gebäulichkeiten des Schlosses zu Bracht, — sowie die dazu gehörigen Güter: Ackerländereien, Wiesen, Holzungen und Heidefeld, durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigern.

Der Verkauf findet auf dem Schlosse zu Bracht statt.

Nach Beendigung des vorstehenden Güter-Verkaufs am Freitag den 5. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, wird auch die diesjährige Gras- und Klee-Schar zum Mähen und Weiden öffentlich verpachtet.

St. Vith.

Brabender, Notar.

Bekanntmachung.

Am Montag den 8. Juni d. J., Vormittags zehn Uhr, werde ich die am 24. Juni c. pachtlos werdenden Feld- und Waldjagden sämtlicher Gemeinden der Bürgermeistereien Amel und Meyerode, inclus. Wolfsbusch, in der Wohnung des Schenkwirthen, Herrn Kreuzsch in Amel, auf sechs Jahre öffentlich in Pacht geben.

Meyerode, den 22. Mai 1868.

Der Bürgermeister,
J. Grieben.

154. Frankfurter Stadt-Lotterie.

Nur 26000 Loose bei 14011 Preisen von fl. 200000, 100000, 50000, 25000, 20000 etc.

Zur ersten Klasse, deren Ziehung am 17. Juni beginnt, empfehle ich unter meiner beliebigen Devise:

„Mariens Glück“

Ganze Original-Loose	3	Thlr.	13	Sgr.
Halbe do.	1	"	22	"
Viertel do.	—	"	26	"

gegen Posteingahlung oder Nachnahme.

Für Loose, welche von mir direct bezogen werden, berechne ich weder Schreibgeld noch sonstige Spesen und übersende Pläne, Gewinnlisten etc. franco.

J. H. Döll in Frankfurt a. M.

Jahrmarkt zu Ligneuville (Engelsdorf).

Wegen des auf den 1. Juni cur. fallenden Feiertages wird der Jahrmarkt zu Ligneuville

am folgenden Tage, den 2. Juni c. abgehalten.

Recht, den 15. Mai 1868.

Der Bürgermeister, P. Gemmes.

Ich wohne jetzt Comphausbadstraße Nr. 17, unter den häuslichen Arbeiten versteht, wird ge-
Bogen, neben dem Kurhause. sucht. Von wem sagt die Expedition
Aachen. Theisen, Advokat, dieses Blattes.

5-6 Zimmer zu vermieten
Wo sagt die Expedition ds. Blattes

Entlassungs-Zeugnisse

für Elementarschüler,

Gebäudesteuer-Auszüge

sowie Dienst-Journale, Zeitungs-
richte etc. etc. sind stets vorräthig in der
Buchdruckerei d. Bl.

Impf-Listen

sind zu haben in der Buchdruckerei ds. Bl.

Fruchtpreise.

St. Vith, den 23. Mai.		Thl.	Sgr.
Häfer per 300 Pfund	8	15	—
Saathäfer	—	—	—
Korn per 4 Schfl.	14	—	—
Mischler do.	—	—	—
Weizen do.	—	—	—
Buchweizen	—	—	—
Kartoffeln	7	—	—
Seszkartoffeln	—	—	—

Geldkurs.

Aachen, 26. Mai.		Thl.	Sgr.
Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—
Ausländische Pistolen	5	16	—
Zwanzigfrankstücke	5	12	—
Wilhelmsd'or	5	16	—
Fünf-Frankstücke	1	10	—
Französische Kronenthaler	1	16	—
Brab. Kronenthaler	1	16	—
Libre-Sterling	6	23	—
Imperials	5	16	—

Jahrmärkte im Kreise Malmedy und Umgegend. (Monat Juni.)

Dienstag den 2. Jahrmarkt in Vignacourt und Vleialf.
Montag den 15. Jahrmarkt in St. Vith.
Montag den 22. Jahrmarkt in Weiskirch.
Dienstag den 23. Jahrmarkt in Schönberg, Kyllburg und Wittlich.
Donnerstag den 25. Jahrmarkt in Schmedern.
Freitag den 26. Jahrmarkt in St. Vith.
Montag den 29. Jahrmarkt in Malmedy.

Jahrmärkte im Großherzogthum Luxemburg.

Montag den 1. Jahrmarkt Echternach, Gerwenmacher, Hofingen, Mersch, Mondorf und Vielsalm.
Dienstag den 2. Jahrmarkt in Esch a. d. S. und Esch a. d. N.
Mittwoch den 3. Jahrmarkt in Weiskirch.
Montag den 8. Jahrmarkt in Bissen und Luxemburg.
Dienstag den 9. Jahrmarkt in Ettelbrück.
Freitag den 12. Jahrmarkt in Houffalize.
Donnerstag den 25. Jahrmarkt in Kersch (Windhof).
Montag den 29. Jahrmarkt in Bous, Henscheid und Remich.
Dienstag den 30. Jahrmarkt in Wilf.

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Doepfner in St. Vith.

Kre

Nr. 45.

Das „Kreislatt“
stellungen werden be-
incl. Stempelsteuer
oder deren No.

Aus Anlaß
auf dem Gebiete
Berein zum Schu
Aufgabe gestellt
zu wirken, denjen
und helfend zur
zurückgewandern, bei de
entworfenen Vere
im Hinblick auf
auf die Vertrauen
desselben gestellt
dieses Unternehm
ganz ergebenst, da
Seitens der Regi
zu wollen. Eine
der betreffenden
erfolgen können,
wegen Bezeichnung
Persönlichkeiten be
und sonstigen am
Verein auf seine
zur Belehrung un
beitragenden Arti
sein, wenn durch
Vereine die Lösung
sich gestellt hat.

An den Königl.
Herrn von Pom

Vorstehendes
öffentlichen Kenntn
männer des Verei
bekannt machen u

Im Anschlu
und Wiesenbau-G
mache ich noch da
sächlich den Zweck
zubilden, um den
läufige Kräfte für
Unterricht wird de
an Ort und Stel
über jenen Theil
im Allgemeinen u
tagen gehalten.

Die zur Th
zeuge werden auf
Curfus unter den
Indem ich